

Starkes China fordert mehr Zugeständnisse von den USA in Stockholm

Hongkong – Zum dritten Mal innerhalb von drei Monaten treffen sich US-amerikanische und chinesische Beamte in Europa zu Handelsgesprächen. Dieses Mal kommt Peking jedoch mit mehr Selbstvertrauen an den Verhandlungstisch als je zuvor. Chinas Strategische Ressourcen im Fokus
Chinas feste Kontrolle über strategische Mineralien hat die Trump-Administration dazu veranlasst, einige Exportbeschränkungen gegenüber China zu lockern, …



Hongkong – Zum dritten Mal innerhalb von drei Monaten treffen sich US-amerikanische und chinesische Beamte in Europa zu Handelsgesprächen. Dieses Mal kommt Peking jedoch mit mehr Selbstvertrauen an den Verhandlungstisch als je zuvor.

Chinas Strategische Ressourcen im Fokus

Chinas feste Kontrolle über strategische Mineralien hat die Trump-Administration dazu veranlasst, einige Exportbeschränkungen gegenüber China zu lockern, einschließlich eines überraschenden Umschwungs bei dem Verkaufsverbot eines wichtigen KI-Chips von Nvidia.

Wirtschaftliche Resilienz Chinas

In der Zwischenzeit hat die chinesische Wirtschaft, laut Regierungsdaten, besser als erwartet abgeschnitten und einen Rekordhandelsüberschuss erzielt, der die Widerstandsfähigkeit seiner Exporte unterstreicht, da sich diese zunehmend von den USA abwenden.

Handelsgespräche in Stockholm

Vor wenigen Tagen verstärkte Peking seine harte Haltung auf einem wichtigen Gipfel mit der Europäischen Union, ohne viel zu tun, um die Bedenken der EU zu adressieren, die von Handelsungleichgewichten bis zum Ukraine-Konflikt reichen.

Wenn am Montag eine neue Runde von Gesprächen in Stockholm beginnt, wird erwartet, dass die chinesischen Verhandler, angeführt von Vizepremier He Lifeng, ihren amerikanischen Kollegen mit neuem Selbstbewusstsein und dem Wunsch nach weiteren Zugeständnissen seitens der USA gegenüberreten.

Der Status Quo der Handelsruhe

Finanzminister Scott Bessent, der die US-Delegation leitet, erklärte vor den Gesprächen in der schwedischen Hauptstadt, dass die beiden Seiten voraussichtlich eine „vermutliche“ Verlängerung des Handelsstillstands, der derzeit am 12. August ausläuft, aushandeln werden.

Die 90-tägige Ruhe, die bei einem Treffen im Mai in Genf

vereinbart wurde, hielt die dreistelligen Zölle zurück, die im April eingeführt wurden und den Handel zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt bedrohten. Der Stillstand konnte im Juni durch weitere Gespräche in London von der Klippe zurückgeholt werden, nachdem sich beide Seiten gegenseitig beschuldigten, ihre Versprechen nicht einzuhalten.

Die Fragilität des Handelsstillstands

Die Gespräche in Stockholm könnten Hinweise darauf liefern, wie lange diese Entspannung anhalten kann und ob es den beiden Ländern gelingt, die verbleibenden Handelszölle weiter zu senken und andere heikle Themen wie Technologiebeschränkungen anzusprechen, während sie auf einen dauerhaften Vertrag hinarbeiten.

Die jüngste Verhandlungsrunde folgt auf eine Reihe von Handelsabkommen, die Donald Trump kürzlich mit dem Vereinigten Königreich, Japan und anderen Handelspartnern abgeschlossen hat – Teil des globalen Handelskriegs, den er Anfang dieses Jahres entfesselte.

Ein vorsichtiger Umgang mit China

US-Präsident Trump scheint jedoch seinen konfrontativen Ansatz gegenüber China gemildert zu haben und hat sich erfreut über einen Besuch in China geäußert, auf Einladung von dessen Führer Xi Jinping, in „nicht allzu ferner Zukunft“.

Josh Lipsky, Vorsitzender für internationale Wirtschaft beim Atlantic Council, sagte, dass eine Übergangsvereinbarung in dieser Woche das wahrscheinlichste Ergebnis sei. „Im Moment deuten alle Zeichen auf eine weitere 90-tägige Fortsetzung hin, während die Zölle bei 30 % bleiben und die Verhandlungen fortgesetzt werden – mit der Wahrscheinlichkeit eines Treffens zwischen Trump und Xi im Herbst“, erklärte er.

Forderungen Chinas

Für Peking liegt der zentrale Fokus der Verhandlungen auf den verbleibenden US-Zöllen auf chinesischen Importen. Experten schätzen, dass etwa 55 % der Zölle eine 10 % „gegenseitige“ Steuer umfassen, die die USA im April auf Handelspartner erhoben haben, sowie 20 % Zölle, die aufgrund des Vorwurfs erhoben wurden, dass China zur illegalen Fentanyl-Überschreibung in die USA beiträgt.

Eine wichtige Priorität für Peking ist die Aufhebung dieser 20 %-Fentanyl-Zölle. Zudem könnte Peking von Washington die weitere Aufhebung von Technologiewerkskontrollen verlangen, die zuvor gegenüber China verhängt wurden, einschließlich der Verzeichnung hunderter chinesischer Unternehmen auf der Entity-Liste des Handelsministeriums.

Chinas strategische Position im Handelskrieg

China hat den Wert seiner Verhandlungsposition gelernt. Diese reicht über seltene Erden hinaus und betrifft auch Bereiche wie Drohnen und Batterielieferketten für Elektrofahrzeuge, in denen China eine bedeutende Rolle spielt. Bessent hat erklärt, dass er Peking wegen des fortgesetzten Kaufs von sanktioniertem Öl aus Russland und dem Iran warnen wolle. Trump drohte zuvor mit 100 % Strafzöllen auf Waren aus Ländern, die weiterhin russisches Öl kaufen, insbesondere China und Indien.

Die laufenden Verhandlungen sind geprägt von Unsicherheiten, sowohl was die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China betrifft, als auch in Bezug auf geopolitische Spannungen. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen wird das Ergebnis der Gespräche vom Montag mit Spannung erwartet.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at